

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber zur Reihe „Grundkurs Politikwissenschaft“	11
Danksagung	13
1 Einleitung: Zur Konzeption des Bandes	15
1.1 Annäherung an ein weites Begriffsfeld	15
1.2 Die Kernfrage: das Verhältnis von Wirtschaft und Staat	18
1.3 Die besondere Konzeption dieses Bandes: Mixed economy und Interdisziplinarität	20
2 Begriffliche Grundlagen der Makroökonomie	23
2.1 Gründe für das Wirtschaften	23
2.2 Das Kreislaufdiagramm	28
2.3 Wie Märkte funktionieren	30
2.4 Ständiges Geben und Nehmen: Der Markt	34
2.4.1 Der Finanzmarkt	36
2.4.2 Der Geldmarkt	39
2.5 Zwischen Effizienz und Fairness: die Wohlfahrt	46
2.6 Zusammenfassung	49
3 Wer erwirtschaftet was – und wie messen wir das?	51
3.1 Die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	51
3.1.1 Akteure einer Volkswirtschaft – die Wirtschaftseinheiten	52
3.1.2 Die Sektoren	53
3.1.3 Unterschiedliche Wirtschaftsbereiche	54
3.2 Ökonomische Aktivität	54
3.3 Das Sozialprodukt	58
3.4 Berechnungsmethoden	60
3.4.1 Entstehung	60
3.4.2 Verwendung	62
3.4.3 Verteilung	64
3.4.4 Fazit	66
3.5 Außenwirtschaft – Die Zahlungsbilanz	66
3.6 Schwächen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	70

3.6.1 Die Aussagekraft des Inlandsprodukts	71
3.6.2 Umweltökonomische Gesamtrechnung	75
3.7 Zusammenfassung	77
4 Theoretische Grundlagen: Ansätze und Konzepte aus Ökonomie und Politikwissenschaft	81
4.1 Theoriegeschichtlicher Abriss: von Aristoteles zu Smith	81
4.1.1 Die aristotelische Ökonomik in der Polis	82
4.1.2 Die christliche Variante des Mittelalters	83
4.1.3 Ökonomik als eigenständiges System bei Adam Smith	83
4.1.4 Das Allokation-Effizienz-Modell der modernen Ökonomik	85
4.1.5 Fazit: wirtschaftspolitische Relevanz	86
4.2 Makroökonomischer Theorienstreit: Keynesianismus vs. Monetarismus . .	88
4.2.1 Grundideen des Keynesianismus	89
4.2.2 Schwächen des Keynesianismus	90
4.2.3 Grundideen des Monetarismus	92
4.2.4 Schwächen des Monetarismus	94
4.2.5 Fazit: wirtschaftspolitische Relevanz	96
4.3 Rational Choice und Neue politische Ökonomie	98
4.3.1 Ökonomische Theorie der Demokratie und der Bürokratie	99
4.3.2 Politische Konjunkturzyklen und Reformblockaden	101
4.3.3 Logik des kollektiven Handelns und wirtschaftliche Performanz- unterschiede	102
4.3.4 Fazit: wirtschaftspolitische Relevanz	103
4.4 Institutionalismus: Ökonomische, soziologische und historisch-politische Varianten	104
4.4.1 Ökonomischer Institutionalismus	106
4.4.2 Soziologischer Institutionalismus	108
4.4.3 Historisch-politologischer Institutionalismus	109
4.4.4 Fazit: wirtschaftspolitische Relevanz	112
4.5 Vergleichende Wirtschaftssystemanalyse (Varieties of Capitalism)	113
4.5.1 Finanzsystem des rheinischen Kapitalismus	115
4.5.2 Arbeitsbeziehungen und System der beruflichen Aus- und Weiterbildung	116
4.5.3 Arbeits- und Sozialschutz/Sozialpolitik sowie Beziehung der Unternehmen untereinander	118
4.5.4 Fazit: wirtschaftspolitische Relevanz	119
4.6 Internationale Politische Ökonomie/Globalisierungstheorien	120
4.6.1 Klassische und Neue Außenhandelstheorie	121
4.6.2 Systemische Wettbewerbsfähigkeit	122

4.6.3 Internationale Politische Ökonomie und Weltwirtschaftspolitik	123
4.6.4 Globalisierung und Folgen	126
4.6.5 Fazit: wirtschaftspolitische Relevanz	128
4.7 Gesellschaftskritische Theorien	130
4.7.1 Klassischer Marxismus	131
4.7.2 Unterentwicklung: Dependenz-, Weltsystem- und Rentierstaats- konzepte	131
4.7.3 Regulationstheorie und Postfordismus	133
4.7.4 Exkurs: Kondratieff-Zyklen und Wandel der politisch-ökonomischen Basisstrukturen	135
4.7.5 Feminismus	136
4.7.6 Fazit: wirtschaftspolitische Relevanz	137
4.8 Wirtschaftssoziologie und Systemtheorie	139
4.8.1 Luhmanns Theorie autopoietischer sozialer Systeme	140
4.8.2 Das Wirtschaftssystem in der Gesellschaft	141
4.8.3 Märkte und Preise	143
4.8.4 Fazit: wirtschaftspolitische Relevanz	144
4.9 Politikfeldanalyse	145
4.9.1 Der Politik-Zyklus	146
4.9.2 Politiknetzwerke	147
4.9.3 Policy-Determinanten	148
4.9.4 Politische Steuerung	149
4.9.5 Fazit: wirtschaftspolitische Relevanz	150
4.10. Zusammenführung und Fazit	152
4.10.1 Rolle und Relevanz von Theorien und Methoden	152
4.10.2 Wirtschaft und Politik im Lichte unterschiedlicher theoretischer Ansätze	154
5 Die soziale Marktwirtschaft in Deutschland – Aufbau und Funktionsweise	157
5.1 Normative, politische und rechtliche Grundlagen der Wirtschafts- ordnung	157
5.1.1 Politisch-ökonomische Ausgangsbedingungen in der „Stunde Null“	157
5.1.2 Ordnungspolitische Vorstellungen: Wirtschaftspolitik zwischen mehr „Markt“ oder mehr „Staat“	159
5.1.3 Normative Zielvorstellungen des Grundgesetzes	164
5.2 Wirtschaftspolitische Ziele und Zielkonflikte	168
5.2.1 Das Ziel der Geldwertstabilität	171
5.2.2 Das Ziel Wirtschaftswachstum	174

5.2.3 Das Ziel Vollbeschäftigung	177
5.2.4 Das Ziel außenwirtschaftliches Gleichgewicht	178
5.2.5 Wie ist es mit der Verträglichkeit?	179
5.3 Akteure und Institutionen der deutschen Wirtschaftspolitik	181
5.3.1 Bereiche der Wirtschaftspolitik	181
5.3.2 Bundesregierung/Ministerien/Verwaltung	184
5.3.3 Bundesländer und Föderalismus	186
5.3.4 Bundesverfassungsgericht und Bundesbank.	190
5.3.5 Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände und Tarifautonomie	192
5.3.6 Fazit: Institutionen und Netzwerke wirtschaftspolitischer Steuerung.	194
5.4 Phasen der Wirtschaftspolitik in Deutschland nach 1945.	196
5.4.1 Phasen und Indikatoren	196
5.4.2 Rekonstruktionsperiode der deutschen Wirtschaft nach 1949	197
5.4.3 Wirtschaftspolitik als „Krisenpolitik“ (1973 bis 1982)	199
5.4.4 Wirtschaftspolitische Wende (1982 bis 1990)	201
5.4.5 Wirtschaftspolitische Entwicklung nach der Wiedervereinigung	203
5.4.6 Fazit: Wachstum und Wandel	206
6 Handlungsfelder der Wirtschaftspolitik	209
6.1 Soziale Sicherung	209
6.1.1 Entwicklung des Sozialstaates	210
6.1.2 Zielvorstellungen und Gestaltungsprinzipien	213
6.1.3 Die Struktur des sozialen Sicherungssystems	215
6.1.4 Neue Herausforderungen für den Sozialstaat	224
6.1.5 Fazit: Ökonomische Perspektiven	226
6.2 Arbeitslosigkeit und Beschäftigung	229
6.2.1 Problemkontext	230
6.2.2 Instrumente und Maßnahmen	232
6.2.3 Neuere Lösungsansätze.	237
6.2.4 Fazit: Politische Perspektiven	241
6.3 Geld und Haushalt	243
6.3.1 Wirtschaftspolitik der EU zwischen geldpolitischer Integration und fiskalpolitischer Koordinierung	244
6.3.2 Geldpolitik.	246
6.3.2.1 Struktur, Aufgaben und Ziele des Europäischen Systems der Zentralbanken (ESZB)	246
6.3.2.2 Geldpolitische Instrumente	250
6.3.2.3 Stabilitätspolitische Instrumente	252
6.3.2.4 Die „interne“ und „externe“ Stabilität des Euros.	254
6.3.3 Haushalt	258

6.3.3.1 Die Haushaltslage	259
6.3.3.2 Ursachen und Wirkungen der Staatsverschuldung	260
6.3.3.3 Automatische Stabilisatoren und Instrumente der Fiskalpolitik.	262
6.3.4 Fazit: Koordinationsprobleme europäischer Wirtschaftspolitik.	264
6.4 Globale Märkte.	266
6.4.1 Dimensionen der Globalisierung.	267
6.4.2 Wirtschaftliche Globalisierung.	269
6.4.3 Die Struktur der globalen Ökonomie.	276
6.4.4 Fazit: Globalisierung – Auswirkungen auf Markt und Staat	281
6.5 Struktureller Wandel und Innovation	283
6.5.1 Innovation und Wettbewerbsfähigkeit im Kontext der Strukturpolitik	284
6.5.2 Industriepolitik als wirtschaftspolitische Aufgabe	288
6.5.3 Internationale Wettbewerbsfähigkeit: Der Standort Deutschland im internationalen Vergleich	292
6.5.4 Technologische Leistungsfähigkeit Deutschlands im internationalen Vergleich	297
6.5.5 Fazit: Steuerungs- und Koordinationsprobleme der Strukturpolitik	303
7 Fazit: Wirtschaftspolitik im Zeitalter der Globalisierung und der Wissensgesellschaft – die Zukunftsdimension.	307
7.1 „Modell Deutschland“ im Wandel: Aussichten der Sozialen Marktwirtschaft.	307
7.2 Fähigkeit zur politischen Steuerung und zur Reform des Wohlfahrtsstaates	311
7.3 Perspektiven einer interdisziplinären Analyse von Wirtschaft und Politik	314
Glossar	319
Abbildungsverzeichnis	349
Literaturverzeichnis	353
Register	373